



CLUBZWEI präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der LH München

OPEAN 12 The European Concert & Performance Festival

Konzert

Puuluup (Estland)

Performance

Márcio Carvalho (Portugal)

Donnerstag, 10. September 2020

München, Einstein Kultur (Einsteinstr. 42)

Beginn Performance 20:00 Uhr, Beginn Konzert 21:00 Uhr

Eintritt: 1 Euro

Einlass: Nur mit Ticket!

www.opean.de

Veranstalter: CLUBZWEI Konzert KG

Promotion: Thomas Bohnet PR+Konzerte, thomas.bohnet@web.de, 0171-19 38 200

Die Veranstaltungsreihe OPEAN geht am Donnerstag, den 10. September I im Einstein bereits in die zwölfte Runde und in ihr drittes Jahr.

OPEAN kombiniert jeweils Performance und Konzert mit Künstlern aus Europa an einem Abend und findet fünfmal im Jahr statt.

Das Programm entsteht in Zusammenarbeit mit dem CLUBZWEI und dem Kulturreferat München und wird kuratiert von Tobias Frank und Patrick Morarescu.

Der Eintritt beträgt lediglich 1 Euro!

Beginnen wird OPEAN 12 mit der gefeierten Performance des Lissaboner Künstlers und Kurators Márcio Carvalho. Im Anschluss daran ist das estnische Duo Puuluup zu sehen. Ein Projekt, das zwischen Surrealismus, Elektronik und estnischem Folk unter Einbezug des nordischen Instruments Talharpas (eine mit dem Bogen gestrichene Leier) pendelt.

Wir versprechen wieder einen künstlerischer Abend, der ganz im Zeichen des europäischen Gedankens steht.

Über eine Vorankündigung von OPEAN 12 würden wir uns sehr freuen. Bei weiteren Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Weitere Infos zu den KünstlerInnen finden Sie weiter unten.

Schöne Grüße
Thomas Bohnet.

KONZERT

PUULUUP

(Estland)

Eine Prise Surrealismus, moderne Folklore und Talharpa-Revival! Das Alte und das Neue gehören in Puuluups Oeuvre wie Wasser und Schneeregen zusammen. Sie spielen die Talharpa – eine traditionelle Bogenleier, die seit dem frühen Mittelalter in Nordeuropa beliebt ist und bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts auf westestnischen Inseln gespielt wurde.

Puuluup jagen die Vibrationen der Rosshaarsaiten der Talharpa durch Effektblöcke und Looper und verwenden dabei alternative Bogen- und Trommeltechniken und erzeugen so ganz eigenwillige Klänge. Die sanften Seufzer der Talharpa werden mit elektronisch verstärkten Echos, Klopfen, Knarren und Knistern gepaart, während der natürliche Klang des Instruments erhalten bleibt.

Die Texte und Melodien sind eine Mischung aus musikalischen Erinnerungen und Improvisation. Die Musik kann einen tänzelnden Beat haben oder einem dunklen Filmsoundtrack ähneln, in den Kammern alter Talharpa-Spieler herumspionieren oder in ferne Länder reisen. Puuluuo singen über Windkraftanlagen, Helden aus polnischen Fernsehserien, dicke Kuchen oder das unangenehme Gefühl, dass der Hund Deines Nachbarn versuchen könnte, Dich zu beißen, während Du den Müll herausbringts.

Sie spielen mit der Musik so wie sie mit Worten spielen, und kreieren manchmal ihre eigene Sprache. Wie die Band sagt: "Wir lassen uns von Vormsi-Nächten, Straßenbahnen im November, verliebten Junkies, Kriminellen aus Odessa und Antonio Vivaldi inspirieren."

Als Zugabe bieten sie bei Live-Konzerten auch choreografische Feinheiten, die sich während der zahlreichen Tage, die diese beiden Männer in den Proberäumen verbrachten, von selbst entwickelt haben. Seltsam und charmant.

Videos:

Live mashup at Viljandi Folk: <https://youtu.be/0nyW2Ri4r9U>

Live 2018: <https://vimeo.com/371632381>

Kasekesed: <https://youtu.be/nuqfERAS0Y0>

Käpapuu: <https://youtu.be/pPbqsmh-qSw>

Mama Can Do: <https://youtu.be/AL9y5MMM-y4>

PERFORMANCE

Márcio Carvalho (PORTUGAL)

Márcio Carvalho ist ein Künstler und Kurator für zeitgenössische Kunst, dessen Projekte sich hauptsächlich auf kollektive Technologien und Praktiken des Erinnerns konzentrieren und wie sie das individuelle und Gruppengedächtnis vergangener Ereignisse beeinflussen. Seine Arbeit untersucht das öffentliche Leben und die Archive, das autobiografische Gedächtnis und das kollektive Gedächtnis, wobei der Schwerpunkt auf Erinnerungshandlungen und ihren biologischen, kulturellen und sozialen Einflüssen liegt. Der Portugiese nutzt Performancekunst als prozessbasierte Praxis und als Werkzeug, um gegenständliche Erinnerungen zu untersuchen, die in verschiedene städtische und private Umgebungen eingebettet sind. Carvalho ist Doktorand der Kunst an der Fine Arts University in Lissabon mit den Schwerpunkten Erinnerung, Urbanismus und Performancekunst.